

Inhalt

Vorwort — 5; Warum? — 9; Einstellungen und Denk-Weisen — 16; Argumente für den Denkmalschutz — 23; Aktuell: Entzug der letzten öffentlichen Denkmal-Mittel — 36; Aktuell: keine Wohnungs-Politik — 41; Aktuell: Ausverkauf in der Stadtplanung — 43; Unter der Hand – Absprache: keine neuen Denkmäler? — 46; Sind konkrete Personen verantwortlich? – Oder Abstrakta? — 47; Wie es zur Erweiterung des Denkmalschutzes kam — 52; Wachsende Quantität — 58; Nützlichkeit und Gratis-Werte — 71; Ein offener Brief über die Unsterblichkeit — 73; Grundlagen: Das Denkmal als »Denk Mal!« — 75; Über die Zeit — 82; Baugeschichte; Was geschieht an unseren Hochschulen? — 87; Selbstverwirklichung oder Verstehen des anderen? — 90; Die Ausweitung der Denkmalpflege und Bürgerinitiativen — 91; Strategien — 114; Genie-Streiche — 120; Erinnerung und Entdecken — 121; Politik und Macht — 124; Wissenschaft — 128; Pflege – wo gibt es sie? — 135; Die Orte, die man auffindbar machen kann — 138; Sprechende Straßen – sprechende Plätze: Die erzählte Stadt — 139; Was erzählt der Denkmäler-Bestand einer Stadt? — 143; Denkmalpflege und Museen — 145; Potenzielle Fokus-Punkte der Vermittlung — 146; Denkmalpflege – anthropologisch und als Sozialschutz — 146; Zwischennutzung — 148; Umwandeln und Weiterentwickeln — 150; Fehl-Urteile: Traditionalismus, Historismus, Eklektizismus — 151; Die Ideologie des Neuen – aus dem Ingenieur-Denken — 152; Paradigmen-Wechsel: Ressourcen-Denken — 155; Auch dies gehört zum Erhalten: Wildnis zulassen — 156; Beispiele für Umwandlungen — 157; Restaurieren — 158; Rekonstruieren — 160; Kriegs-Mentalität. Dokumente von Barbareien — 163; Nachkriegs-Rekonstruktionen — 169; Alters-Verfall und Umwelt-Zerstörung — 171; Reformen in der Denkmalpflege — 171; Halbheiten als Scheinlösungen — 172; Von der passiven zur aktiven Denkmalpflege — 174; Eine hinzu gewonnene Dimension: Industrie-Kultur — 175; Frühes Siedlungswesen im Ruhrgebiet — 178; Komplexes Siedlungswesen und umfassende Infrastruktur: Krupp — 180; Die Garten-Stadt — 182; Die Park-Stadt — 183; Neuentdeckung der Siedlungen und Widerstand gegen Abriss — 186; Halden – eine Kette von künstlichen Bergen — 191; Landschaft und Freiräume — 193; Die Ära Zöpel 1980–1989 — 196; Minister sein – in Krisen-Zeit — 202; Rettung von Zeche Zollverein: Schönheit — 208; Die komplexe Stadt und die Kultur-Landschaft – städtebauliche Denkmalpflege — 209; Einige Grundlagen für Stadtentwicklung und Denkmalpflege — 214; Stadt-Typ Industrie-Stadt — 217; Beispielhafte Stadt-Entwicklung Maastricht — 221; Leitgestirn Welterbe — 224; Emscher-Umgestaltung zu neuer Landschaft – mit Denkmälern — 225; Denkmalpflege und Baukultur? — 228; Flächen-Zerstörung — 229; Woher kommt substantiell und was ist substantiell Demokratie? — 243; Eine Dramatik der Gegensätze – Geisterstadt Duisburg — 245; Lichtgestalt Görlitz — 279; Denkmalpfleger Peter Mitsching in Görlitz — 293; Öffentlichkeit als fundamentale Stadt-Qualität — 296; Freiheit des Eigentums — 297;

Schutz vor Banalisierung — **298**; Kunst im öffentlichen Raum — **298**; Unfachlich und undemokratisch: Denkmal-Verweigerung — **300**; Vermittlung - Publizität — **302**; Ein Spiegel von Engagement und öffentlichem Bewußtsein: das Internet — **303**; Finanzen — **311**; Rechtsverweigerung: Bauaufsicht — **313**; Organisation — **315**; Das Denkmal-Gesetz 1980 in Nordrhein-Westfalen — **317**; Stadtplanung und Denkmalpflege als Infrastruktur — **318**; Die Personal-Ausstattung des Gesetzes – eine Katastrophe — **320**; Zunächst: Denkmalpflege geht jeden an — **322**; Die Unteren Denkmalbehörden — **323**; Aufsichts-Behörden — **326**; Abgedrängt am Rand und mutlos: Landeskonservatoren — **326**; Der oberste Denkmalschützer: formell der Minister, aber mit drei Fragezeichen — **328**; Helfende Organisationen und Hände — **330**; Weitere Institutionen — **331**; Denkmäler-Akten — **333**; Aufrechter Gang? — **334**; Fachlichkeit von Behörden — **335**; Unabhängigkeit — **336**; Denkmalpfleger — **337**; Bau-Kultur — **342**; »Männer-Stolz vor Potentaten-Thronen« – der »Kampf um Eisenheim« — **342**; Ein Hühner-Stall – denkmalwürdig mit seinem Geschick und seinen Geschichten? — **347**; Bemerkungen zu Machthabern und Gesellschaft — **349**; Licht-Gestalt: Rudolf Wesenberg — **350**; Licht-Gestalt: Karl Ganser — **354**; Lichtgestalt: Diethart Kerbs — **355**; Lichtgestalt: Reinhard Roseneck — **357**; Licht-Gestalt: Gottfried Kiesow: nach dem Amt ein zweites Leben — **359**; Licht-Gestalt: Walter Buschmann: Handeln, Forschen, Menschen zusammen holen — **360**; Licht-Gestalt: Helmut Bönninghausen – Synthese von Denkmalpflege und Museum — **361**; Architekten — **361**; Dokumentation und Information — **365**; Rechtswesen: Gesetze und Justiz — **368**; Rechtsverstöße und Rechtsstaatlichkeit — **371**; Wirtschaft — **373**; Tourismus — **377**; Das Problem des Schrumpfens — **379**; Denk-Mall als Bildung — **381**; Wichtige Bildungs-Lektionen — **385**; Denkmalpflege und Stadtplanung haben es mit Identität zu tun — **387**; Stadt-Image — **390**; Vom Kirchen-Sterben zu Piazzen für Stadt-Bereiche — **392**; Kleinräumliches Verständnis und Planung in Vorstadt-Quartieren — **396**; Kultur-Landschaft — **404**; Stadt als Gewebe — **404**; Zukunfts-Perspektiven: »Städtebaulicher Denkmalschutz« — **406**; Das NRW-Denkmalgesetz von 1980 — **409**; Anmerkungen — **418**